

**Opfer am Erscheinungsfest,
Freitag, 6. Januar 2012**

Erlass des Oberkirchenrats
vom 29. November 2011 AZ 52.13-3 Nr. 178

Das Opfer am Erscheinungsfest ist für Aufgaben der Weltmission bestimmt.

Sie unterstützen damit die Ev. Mission in Solidarität (EMS) und die freien Missionswerke im Raum der Württembergischen Landeskirche.

So trägt der ejw-weltdienst dazu bei, dass in einem Berufschulzentrum im Westjordanland benachteiligte Jugendliche ausgebildet werden.

In den Elendsvierteln von Lima erhalten 9.000 Kinder täglich ein einfaches Frühstück, organisiert vom Kinderwerk Lima. An den Wochenenden kommen die Kinder in Kleingruppen zusammen wo auch gesungen wird und biblische Geschichten erzählt werden.

Ihre Gabe heute ist ein Zeichen dafür, dass wir in Christus ein Volk sind, das sich über alle Grenzen und Kulturen hinweg füreinander einsetzt.

Einer trage des anderen Last, so werdet Ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Galater 6,2)

Dr. h.c. Frank Otfried July
Landesbischof

wue.de

AZ 52.13-3 Nr. 158/1.2

An die
Evang. Pfarrämter,
über die Evang. Dekanatämter
- Dekaninnen und Dekane,
Schuldekaninnen und Schuldekane –
und landeskirchliche Dienststellen,
Kirchenpflegen und Bezirksopfersammelstellen

Den Mitgliedern der Württ. Evang. Landessynode z.K.

In Württemberg wird das Erscheinungsfest als Tag der Weltmission gefeiert. In zahlreichen Ländern der Welt sind unter Mitarbeit württembergischer Missionarinnen und Missionare junge Kirchen entstanden, die mit uns in ökumenischer Partnerschaft verbunden sind. Weltmission ist nun unsere gemeinsame Aufgabe. Dies soll im Gottesdienst am 6. Januar deutlich werden. Dazu einige Anregungen:

- Immer mehr Christen aus anderen Ländern wohnen unter uns. Sie können im Gottesdienst mitwirken und über missionarische Aktivitäten in Ihren Heimatkirchen berichten.
- Bitten Sie Gemeindeglieder, die im Bereich der Mission oder Entwicklungshilfe mitarbeiteten um einen Beitrag im Gottesdienst.
- Nutzen Sie den beiliegenden Vorschlag einer Liturgie mit Lesepredigt.
- Die Prädikantenpredigten zum 6. Januar gehen ebenfalls auf die Weltmission ein.

Die Prälaturpfarrer und die Mitarbeitenden des Dienstes für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) stehen für weitere Beratung gerne zur Verfügung.

Der Opferertrag ist möglichst umgehend - bis spätestens Mitte Februar 2010 - über die Bezirksopfersammelstellen an die Kasse des Oberkirchenrats weiterzuleiten.

Das Opfer am Erscheinungsfest ist ein landeskirchliches Sonderopfer und wird nicht auf das „Opfer für Weltmission“ (vgl. das Aufgabenheft Mission – Ökumene – Kirchl. Entwicklungsdienst) angerechnet. Die so genannte Halbbatzenkollekten und andere spezielle Opfer einzelner Gemeindeglieder für Missionsgesellschaften können nicht mit dem landeskirchlichen Opfer verrechnet werden, da sie direkt an die entsprechenden Werke abgeführt werden. Wir bitten in diesem Zusammenhang die Pfarrämter, weiterhin den Dienst der Sammlerinnen und Sammler für die Mission zu unterstützen.

Rupp
Direktorin

Anlagen

- Ausgearbeiteter Gottesdienstvorschlag mit Lesepredigt
- Jahresbericht 2010 und Epiphantias Grußkarte des EMS. Weitere Jahresberichte, wie auch Grußkarten (Einzelpreis: 60 Cent bei größerer Stückzahl Mengenrabatt) können beim Evangelischen Missionswerk in Südwestdeutschland (EMS), Vogelsangstraße 62, 70197 Stuttgart, Tel. 0711/63678-71 oder 72 bestellt werden.
- Mehrfertigungen ohne die Beilagen an die gewählten Vorsitzenden der Bezirkssynoden und Kirchengemeinderäte und an die Kirchenpflegen